

Substanzwarnungen – Juni 2025

In Graz wurden in den letzten Wochen einige besonders bedenkliche Substanzen analysiert. Extrem hochdosierte, aufgrund der chemischen Zusammensetzung gesundheitlich bedenkliche und unerwartete Drug Checking Ergebnisse werden hier dargestellt. Diese Monatswarnung dient außerdem als Zusammenfassung der Analyseergebnisse der letzten Wochen.

- Im Juni wurden **sechs Ketamin-Proben** zur Testung gebracht. In **zwei** Proben wurde der Streckstoff **Dimethylsulfon** detektiert.
- In einer als **Pink Cocaine (Tusi)** abgegebenen Probe wurde **Ketamin** und **MDMA** analysiert.
- Bei einem Liquid („Lean“) handelte es sich anstatt dem erwarteten Wirkstoff **Codein** um **O-DSMT (O-Desmethyltramadol)**.
- Im Juni wurden **sieben Amphetamin-Proben** abgegeben, welche einen durchschnittlichen **Amphetamin-Gehalt** von **33%** hatten.
- Die **zehn** zur Analyse abgegebenen **Kokain-Proben** hatten einen hohen durchschnittlichen **Kokain-Gehalt** von **90,1%**. In **vier** Proben wurden zusätzlich **Streckstoffe** detektiert.
- Bei **zwei** als **3-MMC** und **einer** als **4-MMC** abgegebenen Proben handelte es sich um **2-MMC (2-Methylmethcathinon)**.
- **Eine** von **neun MDMA-Pillen (XTC)** wurde mit **337,5 mg MDMA** als **extrem hochdosiert** eingestuft.
- **Eine** von **vier Heroin-Proben** wurde mit **98,2% Diacetylmorphin-Gehalt** als **extrem hochdosiert** eingestuft.

Als Ketamin zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Ketamin*HCl (690 mg/g) + Dimethylsulfon ⁽ⁱ⁾
- Ketamin*HCl (657 mg/g) + Dimethylsulfon



Dimethylsulfon ist eine natürlich vorkommende organische Schwefelverbindung. Es wird unter der Bezeichnung MSM (Methylsulfonylmethan) als Nahrungsergänzungsmittel angeboten. Als Reinstoff bildet es geruchlose Kristalle, die daher als Streckstoff in Methamphetamin (Crystal Meth) Verwendung finden.

Als Ketamin zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Ketamin*HCl (991 mg/g – entspricht 99,1% Wirkstoffgehalt) ⁽ⁱ⁾
- Ketamin*HCl (987 mg/g – entspricht 98,7% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (985 mg/g – entspricht 98,5% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (977 mg/g – entspricht 97,7% Wirkstoffgehalt)



Ketamin blockiert den Glutamat-Rezeptor im Gehirn. Diese Blockade ist für die Abschaltung des Schmerzempfindens und für die Unterbrechung von Signalübertragungen (Wahrnehmungsstörungen) verantwortlich. Dadurch hat Ketamin eine dissoziative (Loslösung von Körper und Geist/Umwelt), sedierende und schmerzstillende Wirkung. Durch das Risiko bewegungsunfähig oder bewusstlos zu werden und der Unterdrückung des Schmerzempfindens, besteht Verletzungsgefahr. Es sollte daher, wenn überhaupt, in sitzender oder liegender Position konsumiert werden!



Achtung: Lang anhaltender und regelmäßiger Ketamin-Konsum kann zu einer Suchtentwicklung beitragen. Außerdem kann es zu Schädigungen des Harntrakts, Harninkontinenz sowie Nieren- oder Leberschäden führen. Ketamin-Konsum steht zudem im Zusammenhang mit Beeinträchtigungen der Gedächtnis- und Wahrnehmungsfähigkeit im Gehirn.



*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Pink Cocaine zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- Ketamin*HCl (446 mg/g) + MDMA*HCl (191 mg/g) ⁱ



„**Tucibi**“, „**Tusi**“ oder „**Pink Cocaine**“ wird zurzeit europaweit am Schwarzmarkt angeboten. Durch den Namen kommt es zur Verwechslung mit dem Halluzinogen 2C-B oder der Stimulanzie Kokain, obwohl es sich dabei um ein Gemisch aus mehreren psychoaktiv wirkenden Substanzen handelt! Als Tusi und Pink Cocaine deklarierte Proben enthielten laut Berichten anderer Drug Checking Angebote bis dato höchstens Spuren von 2C-B und nie Kokain.



Die Kombination der Wirkstoffe stellt eine enorme Belastung für den Körper dar. Die unerwartete Wirkung von Ketamin in dieser Mischung kann zu psychischer Überforderung führen! Nutze Drug Checking Angebote in deiner Nähe, wenn du pinkes Pulver am Schwarzmarkt erworben hast!



*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Codein zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- O-DSMT (2,3 mg/ml) ⁱ



Die Substanz wurde als "**Lean**" (vermuteter Wirkstoff: **Codein**) abgegeben. Tatsächlich wurde in der Flüssigkeit statt dem erwarteten Wirkstoff O-DSMT detektiert. **O-Desmethyiltramadol (O-DSMT)** ist eine Neue Psychoaktive Substanz mit opioider Wirkung. Es ist ein Hauptmetabolit (Abbauprodukt) von Tramadol (Arzneistoff). Als Nebenwirkungen wird von Übelkeit, Erbrechen, Schwindel, Juckreiz, einer sinkenden Krampfschwelle, Kater/Kopfschmerzen beim Runterkommen und von Entzugssymptomen berichtet. Die Wirkung ist stark sedierend und dürfte 3 - 5 mal potenter sein als Tramadol (somit auch um ein Vielfaches potenter als Codein)! Lebensbedrohliche Atemlähmungen können bei zu hoher Dosierung auftreten. Es wurde bereits von Todesfällen in Zusammenhang mit O-DSMT Überdosierungen berichtet. Es handelt sich um eine kaum erforschte Substanz, bei deren Konsum man ein unkalkulierbares Risiko eingeht!

Als Crystal Meth zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- Amphetamin*Sulfat (208 mg/g) + Koffein (776 mg/g) ⁱ



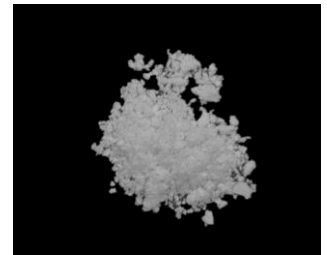
Bei dieser Probe handelte es sich statt dem erwarteten Wirkstoff Methamphetamin um **Speed** mit einem **hohen Koffein-Gehalt**.

*dabei handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als Speed zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin*Sulfat (873 mg/g) ⁱ
- Amphetamin*Sulfat (377 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (339 mg/g) + Koffein (658 mg/g)



Der Wirkstoffgehalt in diesen Speed-Proben ist hoch! Durch die erhöhte Freisetzung von Dopamin und Noradrenalin, kommt es im Organismus auch zu einer gesteigerten Ausschüttung von Adrenalin. Atmung, Blutdruck, Puls und Körpertemperatur werden dadurch erhöht. Der Körper wird in „Alarmbereitschaft“ versetzt. Eine besondere Gefahr nach dem Konsum von Speed stellen Überhitzung, Muskelkrämpfe / Zittern, unkontrolliertes Kiefern mahlen, Kopfschmerzen, Harnverhalt und Herzerasen dar. Einige Konsument*innen berichten auch von starken Angstgefühlen, Reizbarkeit und Aggression nach dem Konsum von Speed.

*dabei handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als Speed zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin*Sulfat (199 mg/g) + Koffein (635 mg/g) ⁱ
- Amphetamin*Sulfat (197 mg/g) + Koffein (593 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (196 mg/g) + Koffein (585 mg/g)



Der Koffeingehalt in diesen Proben ist hoch! Koffein wirkt stimulierend, appetithemmend und in höheren Dosierungen leicht euphorisierend. Hohe Koffein-Dosierungen führen zu nervösen und unruhigen Nebenwirkungen wie Kopfschmerzen, Herzrasen, Schweißausbrüchen, Übelkeit, Harndrang, Kurzatmigkeit und Schlafstörungen. Koffein entzieht dem Körper viel Flüssigkeit: Die Gefahr der Dehydrierung steigt. In Kombination mit anderen Stimulanzen können sich die angeführten Nebenwirkungen zusätzlich verstärken. Durch die Erhöhung des Blutdrucks und der Körpertemperatur besteht eine starke Belastung für das Herz-Kreislauf-System.

300 mg Koffein entsprechen ca. 8 Tassen Kaffee!

*dabei handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als Pregabalin zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- kein Wirkstoff ⁱ



In dieser als Lyrica® (Wirkstoff: Pregabalin) abgegebenen Probe konnten neben **Zerfallsprodukten** einer unbekannten Wirksubstanz nur **Tablettenhilfsstoffe** gefunden werden.

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- Kokain*HCl (891 mg/g) + Levamisol (75 mg/g) ⁱ
- Kokain*HCl (881 mg/g) + Levamisol (53 mg/g)



Levamisol wird in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt. Es kann eine Reihe von spezifischen Nebenwirkungen auslösen, wie Atembeschwerden, Schwellungen von Gesicht oder Mund, Beeinträchtigung des Nervensystems (Verwirrung, Bewusstlosigkeit, Müdigkeit) sowie Übelkeit und Erbrechen. Levamisol führt aber vor allem zu einer Veränderung des Blutbildes (genannt **Agranulozytose**). Es kommt zu einer Reduktion der weißen Blutkörperchen, welche für die Immunabwehr zuständig sind. Lebensbedrohliche Infektionen können die Folge sein! Weiters kann es zur Entzündung von Blutgefäßen kommen, die bis zum Verschluss und der Zerstörung der Gefäße führen kann (**nekrotisierende Vaskulitis**). In beiden Fällen sollte umgehend medizinische Behandlung erfolgen!

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:



- Kokain*HCl (984 mg/g - entspricht 98,4% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (977 mg/g - entspricht 97,7% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (971 mg/g - entspricht 97,1% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (949 mg/g - entspricht 94,9% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (942 mg/g - entspricht 94,2% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (903 mg/g - entspricht 90,3% Wirkstoffgehalt)



Der Wirkstoffgehalt in diesen Kokain-Proben ist hoch! Kokainkonsum führt zu einer Verengung der Blutgefäße, wodurch es zu einer lokalen Betäubung sowie einem Anstieg der Herzfrequenz und des Blutdruckes kommt. Bei regelmäßigem Konsum kann es zu starker psychischer Abhängigkeit kommen! Eine Überdosierung von Kokain führt zu einer enormen Herz-Kreislauf-Überlastung, die Herzinfarkte, Schlaganfälle oder Atemlähmungen zur Folge haben kann!

Kokain führt schnell zu einer Gewöhnung, wodurch höhere Dosen nötig werden, um die gewünschte Wirkung zu erzielen, wobei die Schwelle für körperliche Nebenwirkungen gleich bleibt. Darum sollte unbedingt auf ausreichende Konsum-Pausen von mehreren Wochen geachtet werden!

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Kokain*HCl (865 mg/g) + Procain (107 mg/g) ⁱ
- Kokain*HCl (649 mg/g) + Phenacetin (79 mg/g) ⁱ + Procain (45 mg/g) + Koffein (45 mg/g)



Procain ist ein Lokalanästhetikum, welches häufig in Kokain-Proben gefunden wird. Durch die leicht betäubende Wirkung beim Antesten der Probe, wird das Kokain von den Konsument*innen dadurch fälschlicherweise für sehr rein befunden. **Procain kann nach Einnahme zu Herzrhythmusstörungen, Blutdruckabfall und allergischen Reaktionen führen. Eine besonders hohe Gefahr der Überdosierung (Vergiftung) mit Procain entsteht beim intravenösen Konsum.** Eine solche Vergiftung beginnt mit Stimulation (Unruhe, Delirium, Krämpfen, oralen Missempfindungen, erhöhtem Blutdruck oder Herzfrequenz und Rötung der Haut) und kann danach bis zur tödlichen Dämpfung des Körpers führen (Blässe, Koma, Atem- oder Herzstillstand).

Da Kokain mit Lokalanästhetika gemischt das Herz zusätzlich stark schädigen kann, gehen vor allem Personen mit Herzkreislauferkrankungen ein erhöhtes Risiko für Herzrhythmusstörungen und Herzinfarkte ein!



Phenacetin wurde bis vor einigen Jahren in der Medizin zur Schmerzbehandlung und Fiebersenkung eingesetzt, jedoch aufgrund seiner **krebserregenden und nierenschädigenden Wirkung („Phenacetin-Niere“)** wieder vom Markt genommen. Phenacetin wird nach Einnahme zu einem Großteil im Körper in Paracetamol umgewandelt. Phenacetin dürfte eine leicht anregende Wirkung haben, weshalb es häufig als Streckmittel eingesetzt wird. **Überdosierungen können zu Übererregung, Krämpfen und Delir führen!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als 3-MMC zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- 2-MMC*HCl (986 mg/g) ⁱ
- 2-MMC*HCl (985 mg/g)



2-MMC (2-Methylmethcathinon) gehört unter den Neuen Psychoaktiven Substanzen zu den synthetischen Cathinonen. Es gibt kaum wissenschaftliche Erkenntnisse zu den Wirkungen und Langzeitfolgen! Laut User*innen wird die Wirkung eher mit der von Amphetamin verglichen, da auch 2-MMC sehr leistungssteigernd und stimulierend wirkt. **2-MMC wird oft fälschlicherweise als 3- oder 4-MMC verkauft, weshalb das Risiko steigt, dass aufgrund der unerwarteten (und ausbleibenden empathogenen) Wirkung nachgelegt und somit eine ungewollt hohe Dosis konsumiert wird.**

Als 4-MMC zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

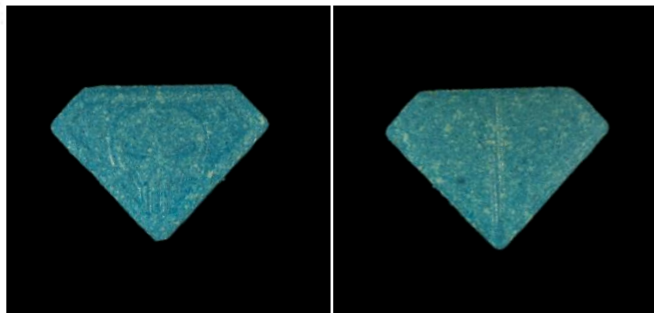
- 2-MMC*HCl (970 mg/g)



*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als XTC zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **Punisher**

Rückseite: Bruchrille

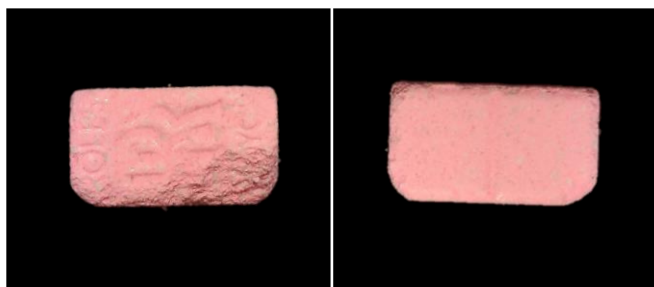
Farbe: blau

Gesamtgewicht (Tab.1): 450,7 mg

Gesamtgewicht (Tab.2): 466,6 mg

MDMA*HCl (Tab.1): 129,4 mg

MDMA*HCl (Tab.2): 126,5 mg



Logo: **Rolls-Royce**

Rückseite: Bruchrille

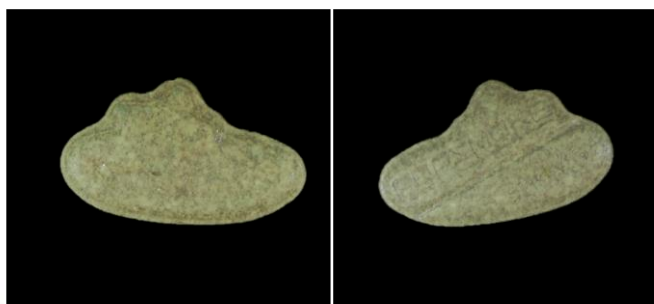
Farbe: pink

Gesamtgewicht (Tab.1): 417,5 mg

Gesamtgewicht (Tab.2): 405,6 mg

MDMA*HCl (Tab.1): 151,1 mg

MDMA*HCl (Tab.2): 137,1 mg



Logo: **Pop Smoke**

Rückseite: Bruchrille/300 mg

Farbe: grau/lila

Gesamtgewicht (Tab.1): 443,3 mg

Gesamtgewicht (Tab.2): 419,2 mg

MDMA*HCl (Tab.1): 222,1 mg

MDMA*HCl (Tab.2): 184,9 mg



Logo: **Louis Vuitton**

Rückseite: Bruchrille

Farbe: gelb

Länge/Breite: 11,2/7,1 mm

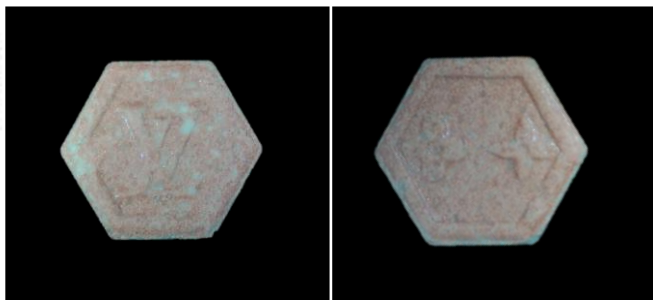
Dicke: 4,5 mm

Gesamtgewicht: 407 mg

MDMA*HCl: 190,1 mg

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als XTC zur Analyse abgegeben



Logo: **Louis Vuitton**
Rückseite: siehe Foto
Farbe: rosa
Gesamtgewicht: 478 mg
Länge/Breite: 16,9/16,7 mm
Dicke: 8,8 mm
MDMA*HCl: 337,5 mg



Der Wirkstoffgehalt in dieser MDMA-Pille ist extrem hoch!

Extrem hohe Dosierungen können potentiell lebensbedrohlich sein – insbesondere für unerfahrene Konsument*innen! Bei zu hoher Dosierung können unerwünschte Wirkungen, wie Überhitzung des Körpers, Kieferkrämpfe, Muskelzittern / Muskelkrämpfe, Harnverhalt, Übelkeit, Brechreiz, Wahrnehmungsstörungen und erhöhter Blutdruck bis hin zum Kollaps auftreten. Das Risiko eines (lebensbedrohlichen) Kreislaufversagens steigt mit der Höhe der Dosierung! **Je regelmäßiger der Konsum und je höher die Dosis, desto eher steigt die Gefahr von irreversiblen Hirnschädigungen!**

Als MDMA zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- MDMA*HCl (947 mg/g) ⁱ
- MDMA*HCl (946 mg/g)



MDMA (Methylen-Dioxy-Methyl-Amphetamin) ist ein synthetisches Amphetaminderivat und zählt unter der Gruppe der (entaktogenen/empathogenen) Stimulanzien zu den Phenethylaminen. Es kommt nach dem Konsum zur Erhöhung der Körpertemperatur und des Blutdrucks sowie zu einer gesteigerten Wachheit. Es kann auch leicht halluzinogen wirken. Die Wirkung hält ca. 4 - 6 Stunden an.

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Heroin zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Diacetylmorphin (123 mg/g) ⁱ + Paracetamol (487 mg/g) + Koffein (325 mg/g)
- Diacetylmorphin (66 mg/g) + Paracetamol (544 mg/g) ⁱ + Koffein (365 mg/g)



Diacetylmorphin (Diamorphin) ist der Hauptwirkstoff von **Heroin** und ein halbsynthetisches Opioid. Beim Konsum von Heroin wird das Atemzentrum gedämpft. Dies kann bei hohen Dosierungen eine lebensbedrohliche Abflachung der Atmung zur Folge haben. **Die Grenze zwischen wirksamer und lebensgefährlicher Dosis ist bei Heroin sehr gering und das Suchtpotenzial sehr hoch!** Eine Toleranzentwicklung wird bei regelmäßigem Konsum schnell aufgebaut und aber bereits nach wenigen Tagen Abstinenz wieder vollständig abgebaut – hier besteht absolute Überdosierungsgefahr!



Paracetamol ist ein Schmerzmittel mit fiebersenkender Wirkung und wird daher vor allem bei Erkältungen und grippalen Infekten eingenommen. Paracetamol kann in seltenen Fällen allergische Reaktionen (Haut- oder Nesselausschlag, Schockreaktion oder Verkrampfung der Atemmuskulatur) auslösen. Extrem hohe Paracetamol-Dosierungen können von einer Magen-Darm-Entzündung bis hin zum Leberversagen führen. Erste Anzeichen einer Überdosierung sind Übelkeit und Erbrechen, Blässe und Schmerzen im Oberbauch.

Als Heroin zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:



- Diacetylmorphin (982 mg/g) ⁱ
- Diacetylmorphin (608 mg/g) + Paracetamol (9 mg/g) + Koffein (3 mg/g)



Der Wirkstoffgehalt in diesen Heroin-Proben ist extrem hoch! Beim Konsum von Heroin wird das Atemzentrum gedämpft. Dies kann bei hohen Dosierungen eine lebensbedrohliche Abflachung der Atmung zur Folge haben! **Die Grenze zwischen wirksamer und lebensgefährlicher Dosis ist sehr gering!** Eine Toleranzentwicklung wird bei regelmäßigem Konsum schnell aufgebaut und aber bereits nach wenigen Tagen Abstinenz wieder vollständig abgebaut – hier besteht absolute Überdosierungsgefahr!



In unserer Einrichtung können Opioid-Konsument*innen ganz unkompliziert an einer **Naloxon-Schulung** teilnehmen. Im Anschluss daran wird ein kostenloses Naloxon-Kit ausgegeben, um im Ernstfall bei einer Opioid-Überdosierung Leben zu retten! Naloxon ist ein Opioid-Antagonist, welches mittels Nasenspray eingesetzt wird und so eine Überdosierung kurzfristig aufhebt – dadurch wird das Zeitfenster bis zum Eintreffen der Rettungskräfte überbrückt.

Drogenkonsum erfolgt nie ohne Risiko! Beachte daher folgende Safer Use Maßnahmen:



Achtung: Der Wirkstoffgehalt von verschiedenen Substanzen kann sehr stark variieren. Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen! Nutze daher Drug Checking Angebote.



Achte auf Drug/Set/Setting. Deine körperliche und psychische Verfassung beeinflussen die Wirkung der Substanz. Wähle ein geeignetes Setting für den Konsum! Nicht jede Substanz eignet sich beispielsweise als Partydroge.



Beginne mit der geringstmöglichen Dosis und warte mindestens 2 Stunden ab (bei vielen Substanzen kommt es zu einem verzögerten Wirkungseintritt).



Verzichte auf Mischkonsum! Die Wechselwirkungen verschiedener Substanzen (auch mit Energydrinks und Alkohol) sind kaum abschätzbar. Die Kombination verschiedener Downer kann zu lebensgefährlichen Atemdepressionen führen.



Benutze saubere und sterile Konsumutensilien und teile diese nicht.



Nimm ausreichend Flüssigkeit zu dir (ca. 0,3 – 0,5 Liter pro Stunde) und kühle deinen Körper bei Pausen an der frischen Luft. Akzeptiere, wenn die Wirkung der Substanz nachlässt.



Mach Konsumpausen von mindestens 4 – 6 Wochen.



Konsumiere neben einer Vertrauensperson und achtet auf einander.

Quellen:

checkit.wien
saferparty.ch

drogenarbeit6.at
drugchecking.berlin.de